Pressemappe

©Fondation François Schneider

Fondation François Schneider

BUCH CONTACT
Murielle Rousseau & Ulrike Plessow
Presse und Öffentlichkeit

Rosastraße 21 | 79098 Freiburg | 0761 29604-0
Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20 c | 10785 Berlin | 030 2060669-0

buchcontact@buchcontact.de
www.buchcontact.de

Moderne Kunst, kühles Wasser, frisches Grün
Die Fondation François Schneider

PRESSEINFORMATION

©Fondation François Schneider

Zeitgenössische Kunst im Elsass: In der **Fondation François Schneider** in Wattwiller spielt Wasser eine Hauptrolle. Früher sprudelte es hier in Mineralwasserflaschen, heute fließt es als thematischer Leitfaden in alle Kunstwerke der Dauerausstellung und der jährlichen Sonderausstellungen ein.

Die Stiftung verfolgt seit ihrer Gründung im Jahr 2000 das Ziel, ein breites Publikum für zeitgenössische Kunst zu interessieren. Neben diesem Ansatz unterstützt sie vielversprechende junge Kunstschaffende. Immer dient dabei das Thema Wasser als Inspiration für die Künstler:innen und als Leitfaden für die Besucher:innen… zum Beispiel bei einem sommerlichen Picknick im Garten inmitten von Wasser-Skulpturen oder auf der Panorama-Terrasse. Oder im lichtdurchfluteten Inneren der Stiftung mit seiner beeindruckenden Dauerausstellung und einer jährlichen Sonderausstellung, die jungen Künstler:innen eine großzügige Plattform bietet.

La douce France lockt hier, eine halbe Autostunde von Colmar und Mulhouse entfernt (und von da aus auch per Bus erreichbar), mit idyllischen Dörfern, französischer Kulinarik und viel Natur. Der geschichtsträchtige Hartmannswillerkopf bietet Wanderer:innen und historisch Interessierten vielfältige Erkundungsmöglichkeiten.

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Félicitations! Drei neue Sonderausstellungen zum zehnjährigen Geburtstag

©FFS

Zehn Jahre Kunststiftung wollen gefeiert sein: Ab Oktober 2023 lädt die **Fondation François Schneider** zu drei neuen Ausstellungen ein. Vor Ort in Wattwiller eröffnen zwei Ausstellungen (21. Oktober 2023 bis 10. März 2024), begleitet von einem **Kulturprogramm** mit Führungen, Vorträgen, Workshops, Konzerten und Performances:

- ***"Illusions* – Talents contemporains 11e édition**"
- ***"La mécanique de l'eau***"

Die dritte Ausstellung startet am 18. Oktober 2023 (bis 10. März 2024) als ko-kuratierte Ausstellung in der Brüsseler **Fondation Boghossian:**

- **Wanderausstellung** mit Werken von u.a. Olivier Leroi, Jenny Ymker, Bianca Bondi und Benjamin Rossi.

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Illusions – Talents contemporains 11e édition

©FFS

Die **Ausstellung „*Illusions* – Talents contemporains 11e édition“** präsentiert Werke von Preisträger:innen der 11. Ausgabe des Formats **Talents Contemporains**. Ganz dem Thema des Wassers gewidmet, hebt diese Auszeichnung Künstler:innen der europäischen und internationalen Kunstszene (Marie-Anita Gaube, M’hammed Kilito, Eva Medin und Sarah Ritter) hervor, die sich aktuell mit dem Thema Natur und deren Herausforderungen beschäftigt haben. Ihre Arbeiten setzen – in Fotografien, Gemälden und Videos – ausgetrocknete Oasen, Wasserlandschaften oder fantastische Kreaturen in Szene.

La mécanique de l’eau

©Salim Santa Lucia ©Steeve Constanty

Die Ausstellung ***„La mécanique de l’eau“*** (Die Mechanik des Wassers) schöpft aus der Sammlung der Fondation. Dabei treten die Werke von Erik Samakh, Laurent Faulon, Johan Parent, Jérémy Laffon, Thomas Teurlai, Arthur Hoffner, Valère Costes in einen Dialog mit anderen Projekten der jeweiligen Künstler:innen. Sie testen die Grenzen des Wassers mit Wasserspiegeln, Regenmaschinen, Schallwellen, Stroboskoplicht oder gefrorenen Eiswürfeln aus und schaffen mit der Kraft des Wassers eine faszinierende

BUCH CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

und erstaunliche maschinelle Dynamik - denn Mechanik ist auch die Kunst des Bauens.

In der **Wanderausstellung** der Brüsseler Fondation Boghossian treten die Werke des koreanischen Künstlers Kim Tschang Yeul – berühmt für seine Arbeit mit Wassertropfen – in eine Beziehung mit den Installationen und Skulpturen der Künstler Patrick Bailly-Maître-Grand, Bianca Bondi, Yves Chaudouët, Elizaveta Konovalova, Olivier Leroi, Benjamin Rossi und Jenny Ymker. Auf Einladung der Brüsseler Fondation und gemeinsamer Kuratierung präsentiert die Fondation François Schneider in der prächtigen Villa Empain eine Auswahl von Künstlern aus der eigenen Sammlung.

Die **Boghossian-Stiftung** wurde 1992 von Robert Boghossian und seinen beiden Söhnen Jean und Albert, Juweliere armenischer Herkunft, gegründet. Die Stiftung fokussiert sich auf die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen und unterstützt zahlreiche soziale, pädagogische und künstlerische Projekte in Belgien, im Libanon und in Armenien. Sie fördert den Dialog zwischen den Kulturen des Ostens und des Westens, indem sie das künstlerische Schaffen durch die Verleihung mehrerer Preise und durch die Aufnahme von Künstlern in die Residenz der Villa Empain, einem Zentrum für Kunst und Kultur, unterstützt (Fondation Boghossian, Av. Franklin Roosevelt 67, 1050 Bruxelles T. +32 2 627 52 30 E. info@boghossianfoundation.be).

BUCH CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Kunst und Kultur im Fluss

FONDATION FRANÇOIS SCHNEIDER

Für den Standort Wattwiller spielt Wasser schon immer eine bedeutende Rolle: Gelegen zwischen den Vogesen und dem Elsass, ist die Region seit jeher für ihre Mineralwasser-Quellen bekannt. Seit 1848 werden diesen offiziell wohltuenden Eigenschaften zugesprochen und knapp zwei Jahrzehnte später begann der Verkauf in Flaschen unter dem Namen *Lythia*, „l'eau de table par excellence". Bis zum Beginn des ersten Weltkrieges wurde hier Wasser abgefüllt. Die zerstörerischen Folgen des Krieges machten jedoch auch vor dem idyllischen Wattwiller nicht halt und der Betrieb als Kurort, der das Dorf seit dem 14. Jahrhundert prägte, musste eingestellt werden.

Mit dem Kauf der vergessenen Quellen durch François Schneider im Jahr 1992 floss wieder neues Leben durch das Dorf. Er errichtete eine Abfüllanlage und gründete *l'eau de Wattwiller*. Das Unternehmen verkaufte er 2005 an eine internationale Gruppe. Seit 1998 findet jährlich die *Fête de l'eau*, eine Feierlichkeit zu Ehren des Wassers, statt. Hier wird das Wasser, in all seinen Formen in Kunst und Kultur, dargestellt.

Die Fondation François Schneider wurde 2005 offiziell als unabhängige Stiftung anerkannt. Seither widmet sie sich im öffentlichen Rahmen der Förderung von Bildung für Jugendliche aus den Regionen Haut-Rhin und Yonne durch finanzielle Hilfe. Simultan setzt sie sich für die Förderung von Kultur ein. Sie unterstützt zeitgenössische, bisher unentdeckte Künstler:innen durch den Erwerb ihrer Kunst und die Ausstellung ihrer Werke, sowie durch die Ausschreibung des jährlich stattfindenden Wettbewerbs „Talents Contemporains".

BUCH CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

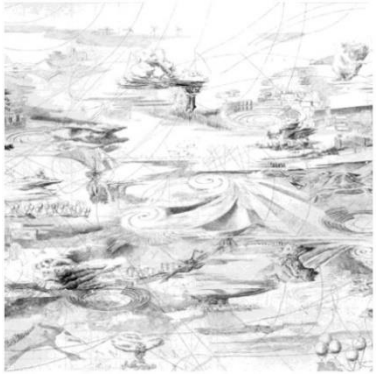
Talents Contemporains 2023

Eine Jury aus Expert:innen aus der Welt der zeitgenössischen Kunst trat auch in diesem Jahr zusammen. Jährlich wählt sie aus bis zu 1000 Einreichungen aus rund 100 Ländern die Preisträger:innen aus. Im Februar diesen Jahres wurden aus 433 Bewerber:innen die Projekte von 33 Finalist:innen ausgewählt.
Die sechs Preisträger:innen der 12. Wettbewerbs-Ausgabe (2023) sind:

© Mélissa Boucher

Ulysse Bordarias

Geboren 1988 in Paris (Frankreich) | Lebt und arbeitet in Paris (Frankreich).
Ulysse Bordarias hat einen Abschluss an der École nationale supérieure des Beaux-Arts in Paris. Er malt und zeichnet vornehmlich, arbeitet aber auch in großen Formaten und mit Fotografie. Sein Interesse erstreckt sich auf die Beziehung zwischen Bild und Poesie, die Arbeit mit Kompositionen, auf das Imaginäre und auf die Dimension des Dokumentarischen. Zuletzt stellte er aus in der Galerie Valérie Delaunay in Paris (2021) und der Galerie der Gemeinde Mariton in Saint-Ouen (2018).



Seine Zeichnung **Il pleuvait sur l'agora** (2022. Zeichnung mit Graphit, Schwarzstein- und Kohlestift, 200 × 310 cm). zeigt Schwimmer:innen, die sich durch die feindselige Umgebung chaotischer Stürme kämpfen. Die Zeichnung stellt alle Phasen des irdischen Wasserkreislaufs dar: vom Meerwasser bis zu den Wolken und von den Wolken bis zum Regen, wenn sie das Wasser über das Land verteilen.

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

© Olivier Calvet

Bilal Hamdad

Geboren 1987 in Sidi Bel Abbès (Algerien) | Lebt und arbeitet in Paris (Frankreich).
Bilal Hamdad studierte Kunst in Sidi Bel Abbès (Algerien) und Ensa in Bourges. Seinen Abschluss machte er 2018 an der École des Beaux-Arts in Paris. Der preisgekrönte Künstler, den aktuelle Ereignisse, Bevölkerungsbewegungen, gemischte Kulturen und der Pariser Stadtlandschaft umtreiben, zeichnet ein eindringliches Porträt unserer Gesellschaft. Seine Werke sind in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten.

Sans titre (2022. Öl auf Leinwand, 160 × 200 × 4,5 cm), ist ein Werk aus einer Reihe von Gemälden, die sich mit dem sensiblen Thema der Einwanderung befassen. Das stehende, brache Wasser ist allgegenwärtig, ebenso wie die dargestellte Person. Wasser, als düsteres, schwarzes Element, ist bei den Überfahrten von Migrant:innen allgegenwärtig; es erscheint als etwas Gefährliches.

Manon Lanjouère

Geboren 1993 in Paris (Frankreich) | Lebt und arbeitet in Saint-Malo und Paris (Frankreich).
Sie studierte Kunstgeschichte und machte ihren Abschluss in Fotografie an der École des Gobelins. Ihre preisgekrönte Arbeit ist in den Sammlungen des MEP (Maison Européenne de la Photographie), des Cnap, des Musée de l'Élysée und des Musée Nicéphore Niepce vertreten. Sie ist Preisträgerin der *résidence de création* der Stiftung Tara Océan sowie des Preises für Fotografie und Wissenschaft von 1+2. Diese Auszeichnungen ermöglichen es ihr, ihr Projekt Les Particules zu verwirklichen.

BUCH CONTACT

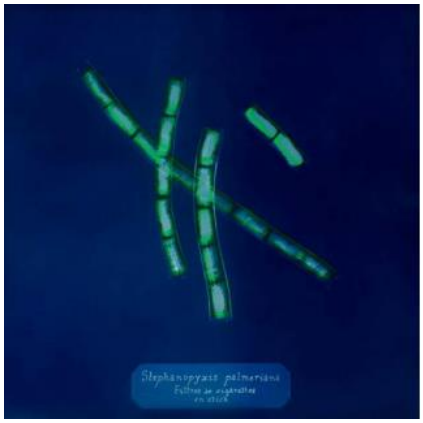
PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0



Les particules, le conte humain d'une eau qui meurt, (2022. Sechs Cyanotypie-Abzüge auf Glas, 6 × 20 × 20 cm). *Die Partikel, die menschengemachte Erzählung eines sterbenden Gewässers* besteht aus sechs Cyanotypien auf Glas. Bild versteht sich als Geist dieser vom Aussterben bedrohten Arten. Wie Wasser, das man sich ins Gesicht spritzt, möchte das Werk den Blick schärfen und den Blick in eine klare und einfache Handlung verwandeln, die zu einer echten Bewusstwerdung führt.

Aurélien Mauplot

Geboren 1983 in Vincennes (Frankreich) | Lebt und arbeitet in La Creuse (Frankreich). Aurélien Mauplot studierte Kunst und Kommunikation, bevor er eine Künstlerresidenz leitete. In seinem Werk widmet er sich dem Anderswo und offenbart darin eine Verschmelzung von Realität und Vorstellung. Seit 2014 stellt er regelmäßig aus, u.a. im Mamac, im Mucem und im Macval sowie im Ausland, und nahm an zahlreichen Künstlerresidenzen teil, darunter Nekatonea, Dos Mares und das Musée nationale de Préhistoire (Les Eyzies, Dordogne).

Les Possessions (2014. Digitaldruck auf verschieden großen Buchseiten), vereint die Landkarten aller Länder der Welt sowie einer Reihe von Inseln und Archipelen. Gekrümmte, gerade und manchmal ungeeignete Linien zeichnen die nationalen und maritimen Grenzen des Planeten und arbeiten heraus, dass Landkarte und Territorium nicht dasselbe sind. Schwarz und orientierungslos werden die Linien zu abstrakten und zufälligen Formen, schwebenden Inseln, die eine nach der anderen auf den Seiten von Jules Vernes Reise um die Welt in 80 Tagen gedruckt werden. Les Possessions sind hier und dort, im Kielwasser einer unbeständigen Geografie.

B·U·C·H CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

PRESSEINFORMATION

© Ghislain Mirat

Ugo Schiavi

Geboren 1987 in Neuilly-sur-Seine (Frankreich) | Lebt und arbeitet in Marseille (Frankreich).
Ugo Schiavi studierte an der Villa Arson in Nizza. Er überträgt das dort erworbene Vokabular, das eher in der Archäologie verankert ist, auf unsere heutige Zeit und ihre Realitäten, in Form von Erzählungen oder narrative Mythologien. Er erhielt 2016 den Emerige-Preis und wurde für den SAM- und Audit-Talent-Preis (2020) nominiert. Seine Werke werden in zahlreichen Ausstellungen in Frankreich und im Ausland gezeigt. Seine größten Projekte: Soulèvement anlässlich der Nuit Blanche 2018 oder Grafted Memory System während seiner Teilnahme an der sechzehnten Biennale von Lyon (2022).

Seine Skulptur **Léviathan** (2022. Skulptur, verschiedene Materialien, 290 × 65 × 65 cm), zeigt Leviathan als eine Kreatur – Ein Lebenwesen das kaum atmen kann, eine Chimäre, die Wasser über ihren rätselhaften Körper gießt. Sie zeigt stolz ihre künstlerische Natur aus verlassenen Gegenständen, Zweigen, Nachbildungen antiker Statuen, Plastikflaschen, Kabeln und enthüllt gleichzeitig ihre qualvolle Entstehung: eine Ansammlung von Erfolgen, Verantwortung, Versuchen und Misserfolgen. Da jede Lebensform im Wasser entsteht, gestaltet der Künstler sein Rohmaterial daraus und knüpft dabei Verbindungen zu unserer heutigen Welt mit ihren sozialen und ökologischen Krisen.

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Noémi Sjöberg

Geboren 1978 in Madrid (Spanien) | Lebt und arbeitet in Barcelona (Spanien).
Noemi Sjöberg ist Absolventin der École supérieure d'art in Aix-en-Provence. Sie hat sich auf Videos, Fotografie und Installation spezialisiert. Sie hinterfragt das Alltägliche, „bis das Gewöhnliche seltsam, außergewöhnlich und unwirklich wird." Sie stellte bei IFFR Rotterdam (2018), Rooftop Films New York (2019/2022), im Centro de arte la Panera (2010) und in den Färgfabriken (2010/2022) aus. Als Gewinnerin der Ausschreibung *Embellir Paris* im Jahr 2019, realisiert sie das dauerhafte Werk *Plongeon* unter der Garigliano-Brücke. Als Gewinnerin des Künstlerresidenz am IHOI (La Réunion) im Jahr 2021, realisierte sie die Werke *Femme plurielle* und *Terre à l'horizon*.

One euro to jump now, (2021. Video in Holzkiste, 4 Min., Samt, Spiegel 230 x 140 x 45 mm), ist ein Aufruf sich die schädlichen Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt bewusst zu machen. Das Werk, ein „Video-Objekt", befindet sich in einer Schatulle aus Holz und rotem Samt, in der die Bilder vertikal vorbeiziehen, zum manipulierten Klang einer Spieluhr. Ein Spiegel im Inneren reflektiert das Video. Dieser ist zerbrochen, denn unreflektiertes Reisen, das die Umwelt mit Millionen von Flügen und Kreuzfahrten belastet, beeinträchtigt den Planeten und unsere Spezies in sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und politischen Dimensionen. Der Massentourismus hat keine Berechtigung mehr, das Spielzeug ist kaputt.

BUCH CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Vergangene Ausstellungen

Géologie des déluges - Geologie der Sintflut

Die speziell für die Kunsthalle konzipierte Sonderausstellung „**Géologie des déluges“** (Geologie der Sintflut) des französischen Künstlers **Abdelkader Benchamma** wurde vom 13. Mai bis zum 24. September 2023 gezeigt. Der Künstler hinterfragt den universellen Mythos der Sintflut und die damit einhergehende kollektive Wahrnehmung und baut darauf ein vielgestaltiges Werk auf.

Der 1975 geborene Abdelkader Benchamma konzentriert sich auf Zeichnungen. Dabei setzt er den Prozess des Zeichnens mit verschiedenen Herangehensweisen wie Gravuren oder großen Formaten um. Inspiriert von literarischen, philosophischen, astrophysischen und esoterischen Reflektionen zeigen seine Werke visuelle Szenarien, die unsere Beziehung zur Realität hinterfragen, indem sie mit den Grenzen des Unsichtbaren spielen. Der Künstler lebt und arbeitet in Paris und Montpellier.

©Moran Remaud

Weitere Informationen erhalten Sie unter https://www.fondation-francoisschneider.org/.

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Seit etwa zwanzig Jahren erforscht der Künstler die Ursprünge des Universums in seinen morphologischen und symbolischen Komponenten und interpretiert sie neu. Indem er verschiedenen Oberflächen Zeichen und Reliefs einschreibt, formalisiert er seine Forschungen und sein Interesse an den Schichten der Welt. Benchamma haucht seinen Zusammenstellungen Vibrationen und Rhythmen ein. Zu erkennen sind mineralische, pflanzliche und kosmische Formen; sie fließen kraftvoll in die Räume, indem sie den Betrachter überfallen und die Form instabiler Welten annehmen. Man durchquert den Ausstellungsraum der Stiftung dann wie ein zerstückeltes Gebiet, das ebenso geologisch wie mythologisch anmutet. Eine Höhle mit düsteren Fontänen und ein Wasseratlas führen uns zu einer verkarsteten Ebene am Rande ausgetrockneter Planeten, Kometenschweife durchfluten ein außerirdisches Gewässer.

Der Künstler komponiert eine fantastische Kartografie, in der wuchernde Zeichnungen neben Atemzügen stehen. Das zeigt er durch das Prisma gezeichneter Skulpturen, durch farbenfrohe Ideen auf Papier, zweifarbige Lithografien und Filmsequenzen, die rieselnde Welten enthüllen, gequält und unaufhörlich strömend. Die Tintenschichten seiner Zeichnungen überlagern und verklumpen langsam – wie die zahlreichen Sedimente, die den Makrokosmos formen. Eine tellurische, die Erde betreffende Welt zeichnet sich ab, Wasser und Mineralien finden zusammen. Ausgehend von diesen die Welt überschwemmenden Fluten, die sichtbare Spuren in den Felsen hinterlassen, entwickelt Abdelkader Benchamma seine eigenen Bilder.

B·U·C·H CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

© Tonia Dutter

Abdelkader Benchamma schloss sein Studium 2003 an der École des Beaux-Arts in Montpellier und an der École des Beaux-Arts in Paris ab. 2015 war er der Gewinner des Drawing Now-Preises und wurde im selben Jahr vom Drawing Center in New York eingeladen, dessen Wandzeichnungsprogramm mit Representation of Dark Matter (2015-2016) zu eröffnen. In den letzten Jahren verwirklichte er zahlreiche Einzelausstellungen und nahm an vielen Gruppenausstellungen teil. Sein Schaffen wird 2023 in Einzelausstellungen in der Fondation François Schneider (Wattwiller), im Het Noordbrabants Museum (HNBM) in den Niederlanden und im Power Plant in Toronto, Kanada, gezeigt. Außerdem nimmt er an der Gruppenausstellung Immortelle im MO.CO, Montpellier Contemporain, teil.

Abdelkader Benchamma, Blick auf die Installation *Body of Ghosts* au Pola Museum of Art, Hakone (Japon) en 2019 © Keizo Kioku

Abdelkader Benchamma, *Et le soleil disparaissait et luisait dans la journée („Und die Sonne verschwand und schien in den Tag hinein")* 2018 © Bertrand Huet Tutti
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und der Galerie Templon, Paris-Brüssel-New York

Abdelkader Benchamma, *Engramme-Ressac („Unendliches Engramm")*
© Sebastiano Pellion di Persano
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und der Galerie Templon, Paris-Brüssel-New York

BUCH CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Abdelkader Benchamma, *Géologie des déluges („Geologie der Sintflut"),* 2023 – Tusche auf Papier – 15 x 21 cm. Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und der Galerie Templon, Paris-Brüssel-New York

Abdelkader Benchamma, *Sans titre*, 2019, 40 x 60 cm,Tusche auf Papier, Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und der Galerie Templon, Paris-Brüssel-New York

BUCH CONTACT

PRESSEINFORMATION

Abdelkader Benchamma, *Ghost Airship*
© Bertrand Huet Tutti
Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers und der Galerie Templon, Paris-Brüssel-New York

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Réceptable

Die **Ausstellung „Réceptacle“** präsentierte Werke der 4 Preisträger:innen der 10. Ausgabe der **Auszeichnung Talents Contemporains**. Diese Auszeichnung ist ganz dem Thema des Wassers gewidmet und hebt Künstler:innen der europäischen und internationalen Kunstszene hervor, deren Arbeiten sich mit diesem Thema auseinandersetzten. Von den vielfältigen Ortsbezeichnungen eines brasilianischen Flusses über die Frage nach Zyklen und zerbrechlichen Materialien bis hin zur Erfindung eines Märchens in dunklem Wasser – die eingereichten Werke überraschten sowohl in ihren Formen als auch in ihren Themen.

©FFS

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Horizon

PRESSEINFORMATION

Die **Ausstellung „Horizon“** von **Olivier Crouzel** zeigte in einer großen Videoinstallation die Veränderung des Gebäudes Le Signal aus den 1970er Jahren über mehrere Jahre hinweg. Ein Gebäude, das Spiel und Freizeit symbolisierte und nach und nach vom wachsenden Wasserstand bedroht wurde, bis es schließlich 2015 geräumt wurde. Die Ausstellung *Horizon* befasste sich mit der Frage der Grenze, des Außreisens und der Kontinuität, und untersuchte den Platz des Menschen in der sich ständig verwandelnden Welt.

©Olivier Crouzel

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Stimmen zur Fondation Schneider

10 BADISCHE ZEITUNG KULTUR/MEDIEN SAMSTAG, 27. MAI 2023

Die Sintflut im Plural

Die Fondation François Schneider im elsässischen Wattwiller ist seit zehn Jahren ein Kunst- und Kulturzentrum, in dem sich alles ums Wasser dreht. Das zeigt auch die grandiose neue Ausstellung von Abdelkader Benchamma.

Von Hans-Dieter Franz

Fröhlich sprudelt Nass aus den beiden Vasen in den Händen der rennenden Riesin, die unverkennbar dem Geschlecht der draß-beschwingten Nanas entstammt. Das Wasser, das sich am Boden vor der Skulptur von Niki de Saint Phalle sammelt, schlängelt sich als Rinnsal durchs Grün des Skulpturengartens und ergießt sich in einen Teich.

Über dessen spiegelnder Fläche kreisen geometrische Formen der Kanadierin Iliana Isehayek, während im Bassin daneben Pol Burys Übermannshohe Edelstahlskulptur „17 Kugeln in einer Kugel" über der Wasseroberfläche zu schweben scheint. Vor der Eingangsfront des Gebäudes, dessen Park sich zur Bühne für die Kunst verwandelt, erwartet die Besucher ein konzeptuelles Kunstwerk. Renaud Auguste-Dormeuils in den Boden eingelassenes Wasserbecken hat in der Mitte ein rundes Loch, in das Wasser rinnt. Der Idee nach durchquert es in der dunklen Röhre das Erdinnere, um auf der anderen Seite des Globus ans Tageslicht zu treten.

In der Fondation François Schneider im elsässischen Wattwiller hinter Mulhouse dreht sich alles um Wasser. Dabei hatte der Gründer der Stiftung mit dem Element beruflich wenig zu tun. Anfang der 1960er-Jahre begann Schneider als Physiker in der Grundlagenforschung. Später gründete er ein Unternehmen, das derart gut florierte, dass er nicht anders konnte, als es für die märchenhafte Summe, die man ihm dafür bot, zu verkaufen.

Der Philanthrop mit sozialem Gewissen will mit seiner im Jahr 2000 gegründeten Stiftung und dem über sie finanzierten Kunstzentrum etwas an die Gesellschaft zurückgeben, in dem er Kunst und Bildung fördert. Für Hochschulstipendien zugunsten junger Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten stellt die Stiftung jährlich rund 200.000 Euro zur Verfügung. Im Förderprogramm enthalten sind auch Aufenthalte in Künstlerresidenzen bei Wattwiller. Der jährliche Wettbewerb „Talents Contemporains" soll jungen Künstlern als Sprungbrett dienen.

In einer umgebauten und erweiterten ehemaligen Flaschenabfüllanlage am Fuße der Vogesen öffnete das Kunstzentrum 2013. Die vier Ausstellungsbereiche mit seiner modernistischen und lichten Architektur werden auf einer Fläche von 1200 Quadratmeter auch mit Arbeiten der Preisträger des besagten Wettbewerbs bespielt. Aus dem Fundus der Arbeiten angekaufte Werke bilden den Grundstock der Sammlung. In weiteren Ausstellungen waren auch international bekannte Künstler wie Michelangelo Pistoletti, Fabrizio Plessi oder Kader Attia zu sehen. 2021 brachte eine Schau, die im Anschluss im Ausland auf Tour ging, museumseigene Werke mit außereuropäischer und ethnografischer Kunst aus dem Musée du quai Branly in Paris in einen Dialog. Ein Kulturprogramm rund um das Thema Wasser tritt hinzu – mit Vorträgen, Konzerten und Performances, mit Theater, Film sowie Führungen und museumspädagogischen Workshops oder Angeboten für Schulklassen.

Schneiders Stiftung fördert junge Künstler und sozial Schwachen

Die Ergiebigkeit des Themas Wasser erweist sich auch in der aktuellen Schau mit Werken des in Montpellier und Paris lebenden Abdelkader Benchamma „Géologie des déluges": Der Plural der Sintflut im Titel gründet darin, dass die biblische Geschichte nur eins der Narrative ist, für die sich Benchamma interessiert. Die Arbeiten des Zeichenkünstlers simulieren sich im Spannungsfeld zwischen religiösen und mythischen Sintfluterzählungen und der wissenschaftlichen Betrachtung des Phänomens – unter Einbeziehung neuer Theorien, wonach Wasser ursprünglich nicht von der Erde selbst stammt, sondern über Meteoriteneinschläge auf den Planeten gebracht wurde.

Spektakulär ist Benchammas zeichnerische Installation gleich zu Beginn im Hauptsaal. Nach mehrjähriger Planung realisierte er sie vor Ort in zehn Tagen. Wie schroffe Gebirgsformationen ragen im Raum verteilte dreidimensionale „Inseln" aus Gips und Papier in die Höhe. Die Längswand des Saals überspült der Künstler mit einer monumentalen Zeichnung in Chinatusche, die an bewegte Wassermassen denken lässt. Nicht nur hier speist sich die gestische Ausdruckskraft der Zeichnung aus der Dynamik von Bewegtheit bis in feine Details hinein.

Für eine Folge kleinformatiger Zeichnungen ließ sich Benchamma von einem Buch aus dem 16. Jahrhundert inspirieren. In glänzender Zeichentechnik lässt er, ohne allzu starke Anleihen bei einer naturgetreuen Darstellung, die Menschenwelt im ungeheuren Wirbel der Elemente havarieren. Auch die mit Fineliner gezeichneten Blätter begeben sich auf die Suche nach so etwas wie einem kulturübergreifenden Unbewussten als Quelle menschlicher Sintflutphantasien.

In einer Serie von mit Tusche überarbeiteten Lithografien spielt eine Grotte als menschlicher Zufluchtsort eine Rolle. Riesenhaft erscheint neben ihr ein faunisch anmutender Kopf. Vielleicht stellt das gehörnte Wesen Pan vor, die mythische Verkörperung des Ganzen der Natur. Die darin angelegte kosmische Perspektive liegt auch einer Videoinstallation mit fünf großformatigen Animationen zugrunde. Die Imaginationskraft des Künstlers beweist sich nicht zuletzt im Storyboard eines Comicbuchs.

Fondation François Schneider, 27 Rue de la Première Armée, Wattwiller, Mi bis So, 10 bis 18 Uhr. Ausstellung Abdelkader Benchamma bis 24. Sept.

Wasser ist das zentrale Thema der Fondation. Hier Renaud Auguste-Dormeuils Becken mit Loch ins Erdinnere.

Badische Zeitung, 2023

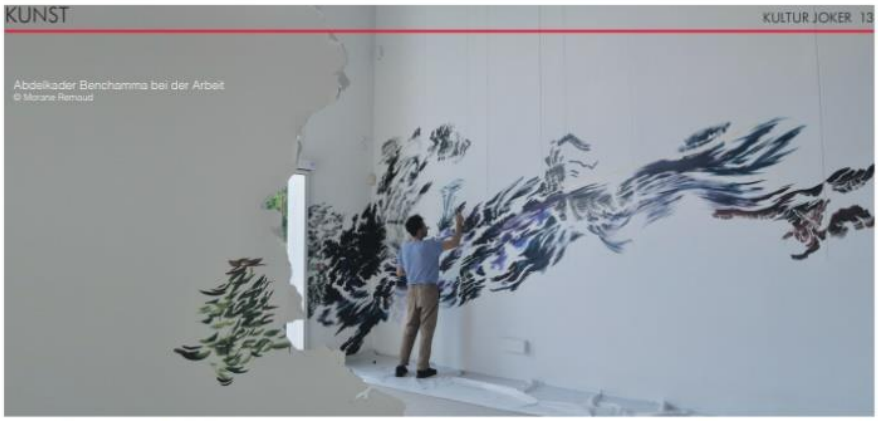
PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0



Abdelkader Benchamma bei der Arbeit
© Morane Renaud

Sintfluten als Weltengeburten

Die Fondation François Schneider in Wattwiller zeigt Arbeiten von Abdelkader Benchamma

Eine heranwogende Welle mag zu einer Uferlandschaft werden, abfließendes Wasser bildet sich zu feingezeichneten Gesteinsschichten aus, Sintfluten erschaffen Welten und zerstören sie wieder. Nur ganz kurz in all diesem Geschehen gibt es auch den Menschen. In der Ausstellung „Géologie des déluges" in der Fondation François Schneider lassen die Tintenzeichnungen von Abdelkader Benchamma Sintfluten und Weltenentstehung, Gesteinsbildung und Wunderwelten, Geschichten, Mythen und Natur erleben

Betritt man den zentralen großen Saal der Ausstellung, befindet man sich gleich mitten drin: Blau, grau und grün erstreckt sich auf einer der Wände ein wellenähnliches, aufwallendes Band. Sind wir schon mitten drin im Auge des Sturms? Im „déluge", der Sintflut? Doch nein, sagt der Künstler, und wir schauen genauer hin. Was er gezeichnet hat, ist nicht einfach eine Welle. Was Wasser zu sein scheint, wird auch zur Küstenlandschaft, auf die der Blick von oben fällt. Die Erdtöne sowie die Canyons und Flussläufe, die die Linien aufbrechen, lassen eine solche Küste aufscheinen. Aus Wasser wird die Maserung von Stein.

Der große Raum ist unterteilt und belebt durch mannshohe Aufsteller aus geleimtem Papier und Leinwand, die diese visuellen Elemente wiederholen und erweitern. Eine Art Grotte – vielleicht auch ein Tunnel aus Wasser – erscheint auf einem klippenartigen hoch aufstrebenden Objekt. Ein aufgeschnittener Edelstein könnte ein anderer dieser Aufsteller sein. Man kann zwischen den Elementen herumgehen und sich in ihrem Wechselspiel verlieren. Die „Lignes de rivage" genannte Installation ist vor Ort entstanden und es wird sie nur für die Dauer dieser Ausstellung in Wattwiller geben. Alle Zeichnungen sind mit farbintensiver Tinte gestaltet, die neben Schwarz auch Blau-, Oker-, Rot- und einige Grüntöne umfasst.

Vom raumfassenden Großen geht es in eine Galerie mit kleinformatigen Zeichnungen. Von einem „Kometenbuch" des 16. Jahrhunderts inspiriert, wird auch hier das Thema von Welten-Entstehen und Vergehen aufgegriffen. Wurden (und werden) Kometen, Meteoriten als Gefahr, als Bringer von Unglück und Zerstörung gedeutet, könnten sie auch zugleich die Lebensspender sein. Wissenschaftliche Theorien in diese Richtung gibt es, denn in Meteoriten wurden sowohl DNA-Bausteine als auch in Mineralien eingeschlossenes Wasser entdeckt.

Eine kleine Zeichnung links am Anfang setzt diese Vorstellung um: Wie ein aufgeschnittenes Felsstück zeigt sich eine Maserung, in der sich zugleich ein See, eine Landschaft, Wolken zu zeigen scheinen. Diese „lecture des pierres", wie sie der Autor Roger Caillois in einem Buch nennt, das reale Steine mit sehr ähnlichen Mustern zeigt, verweist erneut auf die Elemente von Schöpfungsmythen.

Auf der anderen Seite der Bilderserie findet sich eine Zeichnung, die viele Fragen aufwirft: In einem Ozean schwimmen Menschen, einige wenige befinden sich in einer Art Becken, das ebenfalls offenbar schwimmt. Ist es die Sintflut mit der Arche oder eine untergehende Welt, in der sich nur wenige Privilegierte retten können?

Im Untergeschoss des Ausstellungsgebäudes geht es zu fünf Zeichnungen in größerem Format, Tinte auf Papier, und der erste Impuls ist: Da ist er, der Blutregen oder auch der Feuerregen, der in so manchem Kometen- und Wunderbuch der frühen Neuzeit zu finden ist und seit jeher als fester Bestandteil apokalyptischer Vorstellungen fungiert. Auf einem der Bilder scheinen zwei Schiffe ihren Weg durch diese entfesselten Fluten zu suchen.

Eine Serie von Lithografien, die mit dem Atelier Michael Woolworth realisiert worden ist, trägt den Titel „Retraite des eaux" – das Zurückweichen der Wasser, ein zentrales Element der Geschichten über die Sintflut, die ein neues Universum ermöglicht in dem Moment, in dem sie zurückweicht. Das zentrale Element ist eine Art Grotte, die immer wieder mit dem lithografischen Druckverfahren aufgebracht ist und dann individuell zeichnerisch ergänzt wird.

In einer Serie von Videoinstallationen mit dafür komponierter Musik, die „Grotte Celeste" (Himmlische Grotte), tauchen die kosmologischen Elemente wieder auf. Ein sich drehender und von vielen Objekten umschwirrter Planet mag an unsere Erde erinnern. Der Wassertunnel oder Schlund, der schon in der Installation „Lignes de rivage" sowie in den Lithografien erkennbar war, erscheint wieder, und beim zweiten Hinsehen bemerkt man kleine Menschen, die offenbar mit Rucksack bepackt, ihren Weg in diesem Tunnel gehen. Eine Welt von aufschäumenden Geysiren könnte die Oberfläche eines uns unbekannten Planeten sein.

Es ist diese dynamische Weltenerzählung, die den Betrachter sofort bannt und fesselt. Ihr Künstler Abdelkader Benchamma studierte an den Écoles des Beaux-Arts in Montpellier sowie in Paris. Auch heute lebt und arbeitet er in diesen beiden Städten. Mit „Géologie des déluges" ist ihm ein intensiv erlebbares Werk gelungen, das uns den Elementen aussetzt und zugleich die Frage stellt, wo wir Menschen uns befinden, in diesem Entstehen und Verschwinden von Welten.

Die Ausstellung „Géologie des déluges" hat in den Räumen der Fondation François Schneider einen sehr schönen Platz gefunden. Das 2013 eröffnete Zentrum für zeitgenössische Kunst entstand in einer ehemaligen Flaschenabfüllanlage, die völlig umgestaltet wurde. Hell und transparent stehen 2000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung, ein angrenzender Skulpturengarten lädt zum Verweilen ein.

Abdelkader Benchamma, Géologie des déluges. Fondation François Schneider. 27 rue de la Première Armée, 68700 Wattwiller. Mi–So 11–18 Uhr. Bis 24.09.2023

Carsten Drecoll

Kultur Joker, 2023

B·U·C·H CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Geologie der Sintfluten: Fondation François Schneider zeigt Werke von Abdelkader Benchamma

Veranstaltungstipp | 26.05.2023 | Erika Weisser

„Lignes de rivage" – Uferlinien (oder spuren) nennt Abdelkader Benchamma seine Installation, die eine der drei Ausstellungsebenen des im Elsässischen Wattwiller gelegenen Kunstzentrums Fondation François Schneider in ihrer Gesamtheit einnimmt. Das Werk ist in situ entstanden – „in zehn Tagen intensiver Abeit", wie der 47-jährige Künstler sagt. Es umfasst eine große, mit China-Tinte in dunkeln Farbtönen angefertigte Wandmalerei und mehrere Tafeln mit Zeichnungen, die nicht Strömendes Wasser darstellen, sondern die auch so aufgestellt sind, dass sie wir Inseln wirken und den lichten und hohen Hauptsaal der Fondation in eine zugleich poetisch und kraftvoll anmutende Landschaft verwandeln.

Diese „Überbleibsel verschwundener und versunkener Welten", die aus mysteriösen Hügeln und Gipfeln bestehen, „die aus einem unterirdischen Universum an die Oberfläche aufsteigen" sind zentraler Teil der im Mai eröffneten und speziell für diesen Raum konzipierte Ausstellung „Géologie des Déluges", die bis zum 24. September in der am Fuß des Grand Ballon des Vosges gelegenen Fondation François Schneider zu sehen ist. Seit 2013 sind in diesem in der ehemaligen Flaschenfüllanlage der Mineralwasserfirma „Les Grandes Sources de Wattwiller" eingerichteten Zentrum für zeitgenössische Kunst regelmäßig Ausstellungen zu, die im weitesten Sinn mit dem Thema Wasser zu tun haben.

B·U·C·H CONTACT

PRESSEINFORMATION

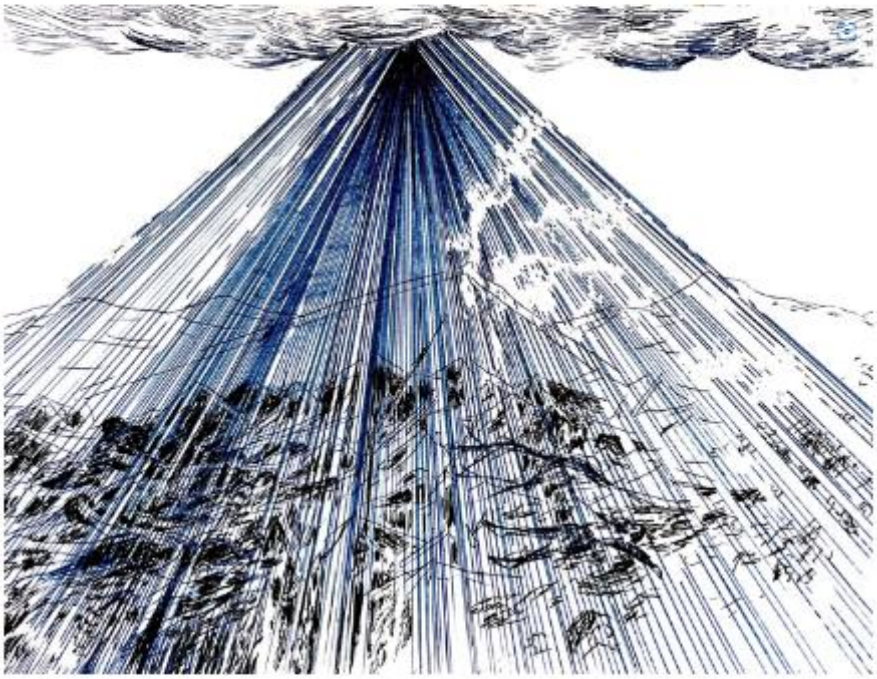
Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

So auch die von Benchamma, der in Montpellier und Paris arbeitet und der sich schon lange mit diesem Sujet beschäftigt und daraus seine eigenen Bilder entwickelt. Nicht nur bei den „Lignes de Rivage", in denen „reale oder geträumte Sintfluten ihre Spuren hinterlassen haben". Im Himmel, auf und unter der Erde, sagt er, befinde sich Wasser. Und es nähre seit jeher die Gründungsmythen der Zivilisationen und großen Religionen, an deren Beginn oft eine Sintflut stehe.



Seit 20 Jahren durchforstet der Künstler die Ursprünge dieses Universums in seinen morphologischen und symbolischen Komponenten. Und fand die Quellen für seine These, dass viele Gesellschaften „um die Idee einer Wasserkatastrophe herum aufgebaut" sind: Im Koran, in der Bibel, in den Texten der iranischen Zoroastrier, in den indischen und chinesischen Erzählungen finde und wiederhol sich der „diluviale Mythos" , wobei sich eine strafende Vision für Fehlverhalten mit der Verheißung auf und dem Aufbruch in ein neues Zeitalter ergänzt. Demnach, sagt er, habe es nicht nur eine Sintflut – als aus der Tiefe kommender Wasseranstieg und/oder Regen aus „geöffneten Himmelsschleusen" gegeben. Wobei die Sintfluten nicht nur geologische, sondern auch menschliche Epen seien, die man in Asien, Mesopotamien Indien und Südamerika gleichermaßen finde.

Die Bilder, die auf verschiedenen Ebenen – und über verschiedene Medien präsentiert werden, faszinieren und erschüttern die Betrachter:innen gleichermaßen. Sie führen in unendliche Wasserfälle, in sprudelnde Geysire, in Feuerwerke und höllisch anmutende Abgründe – in einen Zustand zwischen zwei Welten.

Info

Fondation François Schneider
Wattwiller
bis zum 24.09.2023
fondationfrancoisschneider.org

Fotos: © Fondation François Schneider

Chilli, 2023

B·U·C·H
CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

Pressebilder (Auswahl)

©Fondation François Schneider

©Fondation François Schneider

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

©Fondation François Schneider

©Fondation François Schneider

BUCH CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

©Fondation François Schneider

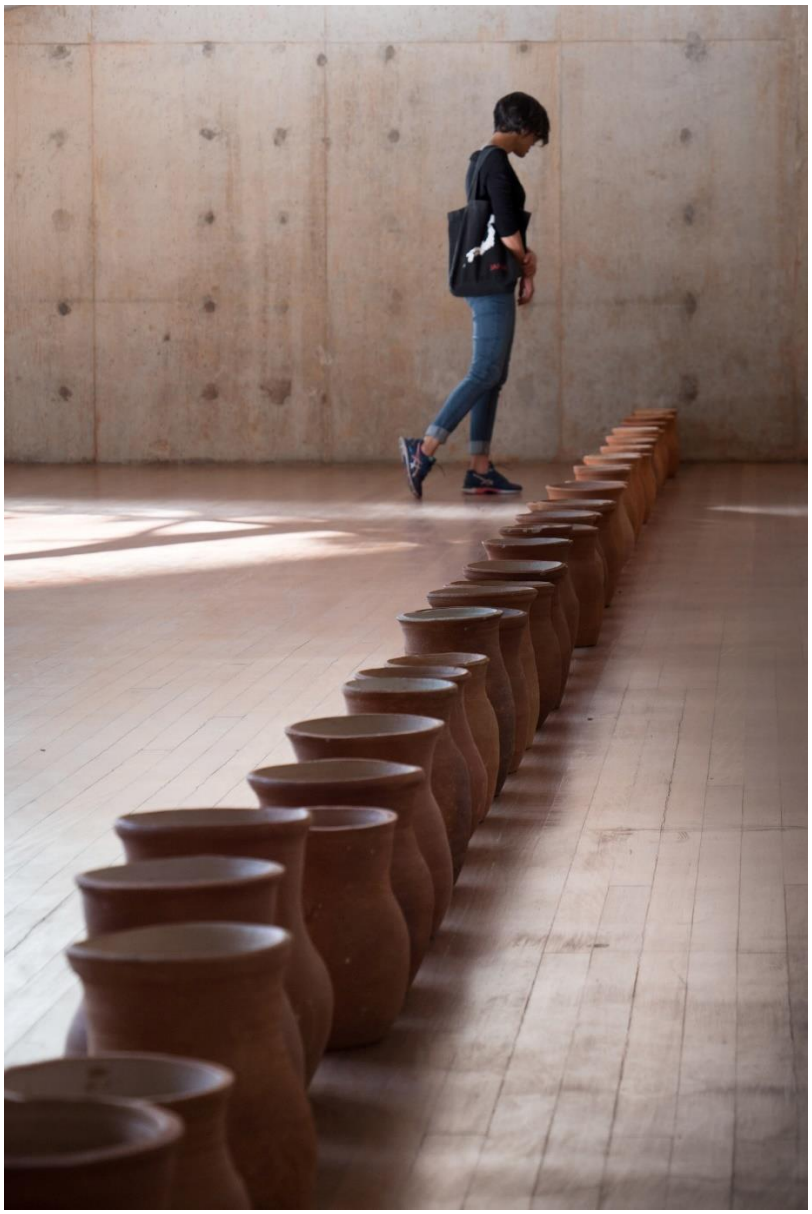
PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0



©Fondation François Schneider

©Olivier Crouzel

BUCH CONTACT

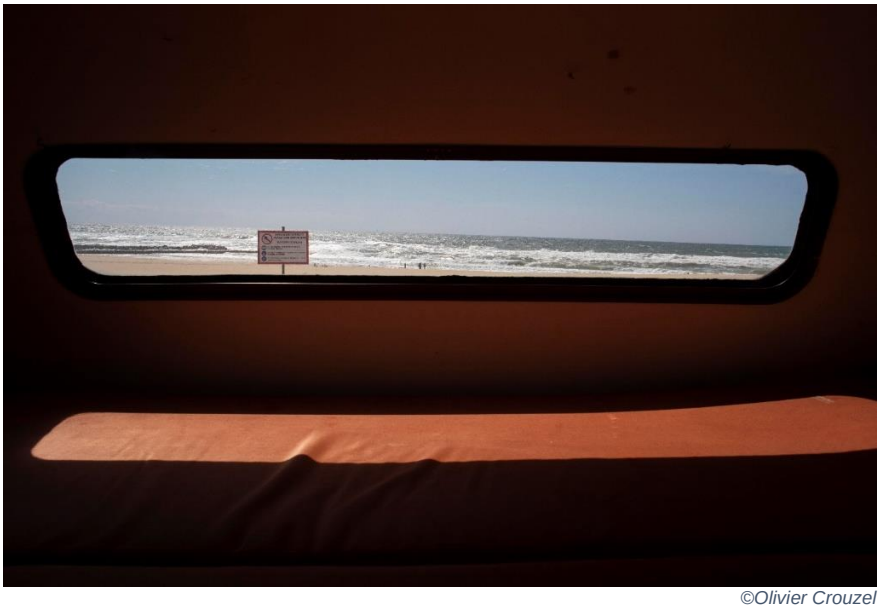
PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0



©Olivier Crouzel

©Olivier Crouzel

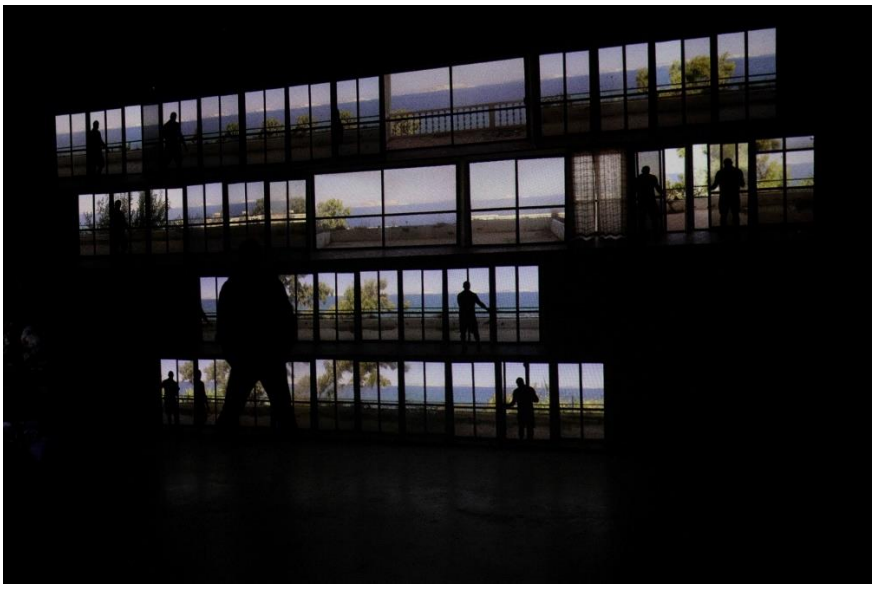
PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0



©Olivier Crouzel

©Cécile Beau

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

©Giuseppe Vitali

B·U·C·H CONTACT

PRESSEINFORMATION

Bei Rückfragen:
BUCH CONTACT
Murielle R. Rousseau

buchcontact@buchcontact.de

Rosastr. 21
D-79098 Freiburg
Fon: 0761-29604-0

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c
D-10785 Berlin
Fon: 030-2060669-0

les fortifications qui font de cette ville le Gibraltar de la mer des Indes, et de magnifiques citernes auxquelles travaillaient en génieurs anglais, deux mille ans ap nieurs du roi Salomon.

« Très curieux, trè disait Passepartout en revenant à bord çois qu'il n'est pas inutile de voyager, voir du nouveau. »

A six heures d ait des branches de son hélice l en et courait bientôt sur la était accordé cent soixante la traversée entre Aden ndienne lui fut favo ord-ouest. Les voiles vin

Le navire, mi moins. Les passagères, en fraîch rurent sur le pont. Les chants et les mencèrent.

Le voyage s'acc dans les meilleures conditions. Passepar anté de l'aimable compagnon que le lui procuré en la personne de Fix.

Le dimanche 20 octobre, vers n on eut connaissance de la côte indienne. Deux heures plus tard, le pilote montait à bord du *Mo dia*. A l'horizon, un arrière-plan de collines se pr it harmonieusement sur le fond du ciel. Bientôt, rangs de palmiers qui couvrent la ville se détach nt vivement. Le paquebot pénétra dans cette ra mée par les îles Salcette, Colaba, Éléphanta, B et à quatre heures et demie il accostait les qu Bombay.

Phileas Fogg achevait alors le rente-troisième robre de la journée, et son parte re et lui, grâce à une manœuvre audacieuse, ayant fait les treize

©Aurélien Mauplot

©photoMarynet Jeannerod

©Rebecca Fanuele

Alle in dieser Pressemappe enthaltenen Fotos können unter Berücksichtigung der entsprechenden Copyright-Hinweise für redaktionelle Beiträge kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

(Stand: September 2023)